

# INHALT

<b>VORWORT .....</b>	<b>9</b>
<b>I. DIE RECHTLICHE SITUATION .....</b>	<b>11</b>
<b>1. SORGERECHT .....</b>	<b>11</b>
1.1. WER IST SORGEBERECHTIGT .....	11
1.2. DER ANTRAG DES NICHTVERHEIRATETEN VATERS AUF GEMEINSAME SORGE .....	12
1.3. DAS SORGERECHT NACH DER TRENNUNG.....	17
1.3.1. Gemeinsames Sorgerecht.....	17
1.3.2. Der Antrag eines Elternteils auf Alleinsorge .....	20
1.3.3. Übertragung der alleinigen elterlichen Sorge in bestimmten Angelegenheiten .....	22
<b>2. WO WOHNEN DIE KINDER NACH DER TRENNUNG - DAS AUFENTHALTSBESTIMMUNGSRECHT .....</b>	<b>22</b>
2.1. DAS RESIDENZMODELL: DIE KINDER LEBEN BEI EINEM ELTERNTEIL, DER ANDERE ELTERNTEIL HAT EIN UMGANGSRECHT .....	22
2.2. DAS WECHSELMODELL: DAS KIND LEBT ABWECHSELND BEI BEIDEN ELTERNTEILEN .....	25
<b>3. UMGANGSRECHT .....</b>	<b>27</b>
3.1. EINSCHRÄNKUNG ODER AUSSCHLUSS DES UMGANGSRECHTS	29
3.2. BEGLEITETER ODER BETREUTER UMGANG .....	31
3.3. UMGANGSRECHT DES LEIBLICHEN, NICHT RECHTLICHEN VATERS.....	32
3.4. UMGANG MIT ANDEREN BEZUGSPERSONEN.....	33
3.5. ANORDNUNGEN ZUM WOHLVERHALTEN.....	34
3.6. WENN DER VATER DAS KIND NICHT SEHEN WILL .....	36
3.7. WENN DAS KIND DEN VATER NICHT SEHEN WILL .....	37
3.8. WENN DIE MUTTER NICHT MÖCHTE, DASS DER VATER DAS KIND SIEHT - VEREITELUNG DES UMGANGSRECHTS.....	38
3.8.1. Umgangspflegschaft .....	39
3.8.2. Ordnungsmittel.....	40

3.8.3. Einschränkung des Unterhaltsanspruchs .....	41
3.8.4. Auswirkung auf das Sorgerecht .....	41
3.8.5. Schadenersatzansprüche.....	42
<b>4. DIE AUSGESTALTUNG DES UMGANGS .....</b>	<b>42</b>
4.1. DAUER UND HÄUFIGKEIT DES UMGANGS.....	43
4.2. ABHOLEN UND ZURÜCKBRINGEN .....	47
4.3. FEST- UND FEIERTAGE.....	48
4.4. FERIEN.....	49
4.5. AUSGEFALLENE BESUCHE .....	50
4.6. KRANKHEIT.....	50
4.7. WO UND WIE FINDET DER UMGANG STATT .....	51
4.8. KOSTEN DES UMGANGS.....	52
4.9. UMGANGSVEREINBARUNG .....	53
4.10. ÄNDERUNG VON UMGANGSREGELUNGEN .....	55
<b>5. UNTERHALT .....</b>	<b>56</b>
5.1. DIE GRUNDLAGE FÜR DIE UNTERHALTSBERECHNUNG: DAS BEREINIGTE, DURCHSCHNITTLICHE NETTOEINKOMMEN .....	56
5.1.1. Unterhaltsrechtlich zu berücksichtigendes Einkommen .....	57
5.1.2. Abzugsfähiges Einkommen.....	59
5.2. SELBSTBEHALT DES UNTERHALTSPFLICHTIGEN.....	62
5.3. DER KINDESUNTERHALT.....	63
5.3.1 Minderjährige Kinder .....	64
5.3.2. Volljährige Kinder.....	68
5.3.3. Der Kindesunterhalt beim Wechselmodell.....	70
5.3.4. Kinder mit eigenem Einkommen .....	72
5.3.4.1. Auszubildende.....	73
5.3.4.2. Schüler/_innen.....	73
5.3.4.3. Wohnvorteil.....	74
5.3.5. Gesteigerte Unterhaltspflicht: Die Verpflichtung zur Aufnahme einer (Neben-) tätigkeit.....	74
5.3.6. Verwertung von Vermögen.....	77
5.4. ABÄNDERUNG VON BESTEHENDEN UNTERHALTSTITELN .....	78
5.4.1. Abänderung einer Jugendamtsurkunde .....	78

5.4.2.	Abänderung einer gerichtlichen Entscheidung .....	79
5.4.3.	Abänderung eines vollstreckbaren Vergleichs .....	80
5.5.	WAS SIE TUN KÖNNEN, WENN DER UNTERHALTSPFLICHTIGE NICHT ZAHLT .....	80
<b>6.</b>	<b>DAS VERFAHREN VOR DEM FAMILIENGERICHT .....</b>	<b>81</b>
6.1.	WELCHES FAMILIENGERICHT IST ZUSTÄNDIG .....	82
6.2.	DAS VORRANG- UND BESCHLEUNIGUNGSGEBOT .....	82
6.3.	HINWIRKEN AUF EINVERNEHMEN .....	83
6.4.	ABLAUF DES FAMILIENGERICHTSVERFAHRENS .....	84
6.4.1.	Anhörung des Kindes .....	87
6.4.2.	Einstweilige Anordnung .....	89
6.4.3.	Beschwerde gegen den Gerichtbeschluss .....	90
6.4.4.	Vollstreckung des Gerichtbeschlusses .....	91
6.4.5.	Vermittlungsverfahren bei Verstößen gegen das Umgangsrecht .....	92
6.5.	DIE ROLLE DES JUGENDAMTES .....	93
6.6.	DIE ROLLE DER BERATUNGSSTELLEN .....	95
6.7.	VERFAHRENSBEISTAND – DIE INTERESSENVERTRETUNG DES KINDES .....	96
6.8.	SACHVERSTÄNDIGENGUTACHTEN .....	97
6.9.	RECHTSANWÄLT/_IN .....	98
6.9.1.	Wie finde ich die richtige Anwält/_in .....	99
6.9.2.	Kosten der anwaltlichen Beratung .....	102
6.10.	VERFAHRENSKOSTEN .....	105
6.10.1.	Beratungshilfe .....	106
6.10.1.1.	Wo kann Beratungshilfe beantragt werden? .....	106
6.10.1.2.	Der Antrag .....	108
6.10.1.3.	Wer erhält Beratungshilfe? .....	109
6.10.2.	Verfahrenskostenhilfe .....	110
<b>7.</b>	<b>WAS MIGRANTINNEN ODER FRAUEN IN EINER BINATIONALEN PARTNERSCHAFT WISSEN SOLLTEN .....</b>	<b>112</b>
7.1.	AUFENTHALTSRECHT .....	113
7.2.	WELCHES FAMILIENRECHT FINDET ANWENDUNG .....	113
7.3.	WAS KÖNNEN SIE TUN, WENN EINE ENTFÜHRUNG DES KINDES DROHT? .....	113

<b>8. WAS SIE SONST NOCH WISSEN SOLLTEN.....</b>	<b>117</b>
8.1. UNTERSTÜTZUNG BEI DER EXISTENZSICHERUNG .....	117
8.1.1. Unterhaltsvorschuss.....	118
8.1.2. Kinderzuschlag.....	119
8.1.3. Bedarfe für Bildung und Teilhabe – Das Bildungspaket .....	120
8.1.4. Wohngeld .....	122
8.2. KRANKENVERSICHERUNG .....	125
8.3. WENN SIE IN EINEM EHEVERTRAG REGELUNGEN GETROFFEN HABEN, DIE DIE KINDER BETREFFEN .....	126
8.4. WENN ELTERN STERBEN - DIE SORGERECHTS-VERFÜGUNG ..	126
<b>II. WIE SIE IHRE KINDER UNTERSTÜTZEN KÖNNEN .....</b>	<b>131</b>
<b>9. WIE KINDER DIE TRENNUNG IHRER ELTERN ERLEBEN UND WAS ELTERN TUN KÖNNEN, UM IHRE KINDER ZU UNTERSTÜTZEN .....</b>	<b>131</b>
9.1. WIE KINDER AUF EINE TRENNUNG REAGIEREN .....	131
9.2. WIE KINDER EINE TRENNUNG GUT VERARBEITEN KÖNNEN .....	132
<b>10. NEUE PARTNERSCHAFT .....</b>	<b>136</b>
<b>11. PATCHWORKFAMILIEN .....</b>	<b>139</b>
11.1. SO GELINGT DAS MITEINANDER .....	139
11.2. DIE RECHTLICHE SITUATION .....	143
<b>12. WEITERE HANDBÜCHER VON FRAUEN INFORMIEREN FRAUEN – FIF E. V.....</b>	<b>147</b>
SCHEIDUNG – HANDBUCH FÜR FRAUEN.....	147
WEGE AUS DER GEWALT IN PARTNERSCHAFT UND FAMILIE – HANDBUCH FÜR FRAUEN .....	147
MEIN UND DEIN IN DER EHE - HANDBUCH FÜR FRAUEN .....	148
<b>INDEX/STICHWORTVERZEICHNIS.....</b>	<b>149</b>